



12. Internationales Matreier Judo-Sommertrainingslager 2016

Hochkarätiges Judo-Sommercamp in Matrei

Das 12. Internationale Matreier Judo-Sommertrainingslager 2016 hatte es wieder in sich: Zu den 160 Judokas aus ganz Österreich - darunter wiederum das, von Nationaltrainer Matthias Karnik betreute österreichische U18-Nationalteam und Athleten aus Slowenien, die alle Jahr wieder für Qualität bürgen - gesellten sich heuer sehr zu Freude des Veranstalterteams rund um Judo-Obmann Jakob Berger erstmals auch Top-Athleten vom deutschen Rekordmeister und Europacup-Sieger TSV Abensberg sowie 23 Judoka aus dem Schweizer Kantonkader Basel. Hauptverantwortlich für die Qualität des Camps auf und abseits der Matten zeichnet das Ehepaar OK-Chefin Elisabeth Waldner-Wenzel und Judoexperte Gernot Wenzel, der als sportlicher Leiter des Matreier Sommertrainingslagers die Messlatte immer wieder neu definiert.

Eine bis an den Rand des Tauerncenters gut belegte Matte war sichtbares Zeichen für das große Interesse am diesjährigen internationalen Sommertrainingslager in Matrei. Die ausgefüllten Tage der Judoka begannen bereits um 07.00 Uhr mit einem Berglauf. Zweimal täglich wurden auf der Matte neue Techniken erprobt und Bekanntes perfektioniert. Nach dem Motto „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“ mühten sich die Sportler schließlich bei den Randoris ordentlich ab.

Trainer Gernot Wenzel verstand es bis zum letzten Tag die Sportler zu motivieren. Unterstützung hatte er wieder von U18-Nationaltrainer Matthias Karnik und in diesem Jahr auch vom Mühlviertler Trainer Peter Scharinger, welcher selbst auf eine höchst erfolgreiche Judolaufbahn zurückblicken kann (5. Platz EM, mehrfacher Staatsmeister und Weltcup-Medaillengewinner). Die Zeit zwischen den Judoeinheiten wurde ebenso aktiv und abwechslungsreich gestaltet: So forderte der „coole“ Hochseilgarten „Adventurepark“ in Prägraten den Sportlern jede Menge Geschicklichkeit und auch Mut ab. Als Lohn gab es Action und Spaß und ein gesteigertes Selbstbewusstsein am Ende des Parcours. Den gewissen Kick, verbunden mit viel Spaß gab es für die Sportler und Betreuer dann auch noch bei der obligaten Raftingtour auf der Isel.

Viele positive Rückmeldungen und Anerkennung erntete die Judo Union Raiffeisen Osttirol für die Durchführung dieses Trainingslagers, welches sich inzwischen zum stärksten Trainingslager Österreichs im Nachwuchsbereich entwickelt hat. Die Organisation, die Arbeit auf der Matte, die Outdoor-Zusatzangebote – diese Faktoren und das familiäre Miteinander wurden von allen Beteiligten geschätzt und gelobt. Martin Scherwitzl, Präsident des Tiroler Judo Landesverbandes, hat sich für die ausgezeichnete Arbeit bei allen Beteiligten bedankt. Jede Menge fixe Zusagen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, lassen auch für 2017 wieder auf hochkarätiges Judo im Matreier Tauerncenter hoffen.



Hochkarätige Teilnahme aus 4 Nationen:
Die Teilnehmer des 12. Matreier Judo-Sommertrainingslagers 2016 im „Matreier Tauerncenter“.



Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung durch
Bezirksunion-Obmann Josef Ganzer und Judo-Obmann Jakob Berger.



Unsere Spitzentrainer und –betreuer - ausgestattet mit viel Judo-Know-How, Herz und Humor -
verstanden es wiederum ausgezeichnet, den topmotivierten Judonachwuchs im Tauercenter
zu fordern und zu fördern.



U18-Nationaltrainer Matthias Karnik mit seinem Team.



Unsere Freunde aus dem niederösterreichischen Leistungszentrum mit ihren Trainern U18-Nationaltrainer Matthias Karnik, Martin Stump, Bundeskampfrichter und Präsident des Niederösterreichischen Judoverbandes, und Andreas Schlögl, sportlicher Leiter des Judoklubs Krens (hinten v.l.).



Unsere Freunde aus dem Mühlviertel mit ihrem Trainer, Master-Seniorenweltmeister Helmut Mayer.



Unsere Freunde aus Vorarlberg mit Landesverbands- und Olympiastützpunkttrainer Holger Scheele (im Hintergrund mit blauem Judogi) und Trainer Fritz Klinger (hinten).



Unsere Freunde vom deutschen Rekordmeister TSV Abensberg mit ihrem Cheftrainer Jürgen Öchsner.



Unsere Freunde aus Leibnitz mit dem sportlichen Leiter des internationalen Judo-Sommercamps in Matrei in Osttirol, Gernot Wenzel (li).



Die Athleten des Judo-Landesverbandes Tirol mit ihren Trainern Markus Pircher (hinten Mitte) und Stefan Berger (vorne rechts).



Schwierigste Techniken sehen beim Meister „kinderleicht“ aus ...
Nationaltrainer Matthias Karnik in seinem Element.





Den Technikausführungen von Nationaltrainer Matthias Karnis (oben) und Weltklasseathlet Peter Scharinger (unten) wird aufmerksam gefolgt.



Uchi-Mata in Perfektion:
Peter Scharinger demonstriert seine Lieblingstechnik.



Die Cheftrainer legen Wert auf Präzision.



Die Cheftrainer legen Wert auf Präzision.



Die Nachwuchsathleten sind von den Tipps und Tricks ihrer großen Vorbilder begeistert.



Präsident des Landesverbandes NÖ, Bundeskampfrichter, Trainer, Mentor Martin Stump auch noch aktiv auf der Matte - lehrt und motiviert seine Schützlinge.



Judoka der Extraklasse, wie hier Roland Stegmüller, trainieren unsere Spitzenathleten im Nachwuchsbereich und bringen diese behutsam an deren individuellen Grenzen.



Viel Bewegung auf den vier Tatames im „Matreier Tauerncenter“.



Gemeinsam trainieren, für den Erfolg schwitzen und gemeinsam lachen ... das gehört dazu.



„Athleten, die gut betreut sind werden besser und das nicht nur national“, so lautet ein Leitsatz des Kantonalkaders bei der Basel, offizieller Trainingstützpunkt des Schweizerischer Judo Verband, deren Head-Coaches Markus Wellenreiter und Stella Campestrin (im Bild) die schweizerischen Nachwuchsleistungssportler betreuen. Im Vordergrund, einer treuer Gast im „Matreier Tauerncenter“, Trainer Thomas Stöckler vom JC Dornbirn.



U18-Nationaltrainer Matthias Karnik hat seine „Schäfchen“ stets im Blick – ob am Boden oder in der Luft ☺



So ein Hochseilgarten-Abenteuer macht ganz schön Hunger und Lust – auf mehr ☺



Unseren slowenigen Freunden gefällt's auf der Matte und in Osttirols Natur. Bei den Betreibern des Kletterparks „Grossvenediger“ in Prägraten am Großvenediger dürfen wir uns wieder recht herzlich für den schönen Aufenthalt und das Entgegenkommen bedanken.





Trainer Manuel Wiesler bei der Technikdemonstration mit seinem Vereinskollegen Matthias Forcher.



Beispiele reißen mit ☺



Die Raftingtour auf dem Wildwasserfluss „Isel“ durfte freilich auch diesmal nicht fehlen ☺